

Zürich, 5. 12. 1969

Meine sehr, sehr verehrte, liebe Frau Baumeister,
vielleicht haben Sie gehört, dass ich in der letzten
Zeit viel an Sie gedacht habe: ich komme soeben von
einer Reise nach Frankfurt zurück, wo ich im Jostle-
haus war und in der Universität einen Vortrag des
mir persönlich bekannten Dr.-h.c. Hans-Frédéric Weitz
über das Buch Sulrika hörte! Wenn man im
Laufe des Lebens immer mehr und trotz dem unsem
Jugendstimmungen (oder erst recht!) zu der Erkenntnis
kommt, dass dieser grosse, umfassende Geist
zu den Wundern und zum Überwältigten gehört,
so ist es höchlich, zu wissen, dass hier und dort,
über Länder und Grenzen hinweg, Menschen,
Wallerwandte, mit uns leben und mit uns
innig verbunden sind. Ich werde nie unsere
Begegnung und Übereinstimmung verpassen und
sollte Ihnen in diesem Sinne das Jostlebuchlein
Ich hoffe, dass es Ihnen gut ple und dass Sie,
gestärkt von südlicher Sonne und klarem,
damit verbundenen Eindrücken und Erlebnissen,
dem Winter ruhig anschauen dürfen. D. h. wir
sind ja schon fast mittendrin, obwohl erst
knügel der Fingobann seine goldene

Blätter abgeworfen hat! Ich entdecke immer neue Standorte desselben, künftl. sogar in Kreuzlingen, meiner Geburtsstadt am Bodensee. —

Seit dem 1. Mai bin ich nicht mehr in der Residence Im Park, denn der junge Eigentümer wurde volljährig und ich habe es vorgezogen, das Eigentum in andere Hände zu legen. Trotz sibirischer Bemühungen ist es mir noch nicht gelungen, etwas Ebenbürtiges, 'kleineres' zu finden und das Leben sieht ein wenig aus wie „ein Frühthann im Winter“ Ich hoffe auf den Frühling und lasse den Mut nicht sinken. In der Zwischenzeit hole ich Vieles auf, was im Stress verloren ging, besuche Kurse, Vorträge und lese, lese! Im Moment bin ich mit Andrei in der „Deutschkunde“ von Siegfried Leuz — ein grossartiges Buch, das sich mit dem Leben des Malers Emil Nolde befasst — ich bin ausserordentlich beeindruckt von Thema und Stil.

Haben Sie immer wieder Dank, lieben Dank für Ihre Verbundenheit und nehmen Sie meine innigsten Wünsche für die kommende Zeit entgegen, Wünsche, die auch all Ihren Lieben gelten, die um Sie sind und Ihren Licht und Wärme ins Dasein bringen.

Vergrüßelt und in Dankbarkeit

Hee Trudi Zuehl

N. Z. Auf der Kinnlinie von Frankfurt Frankfurt
Mila Kopp, die durch die Kinnlinie mit Frankfurt verbunden ist — ein wunderbarer Mensch!